

Stellungnahme

Stellungnahme zum Entwurf eines IKT-Normungsauftrages für kooperative Verkehrssysteme durch die EU-Kommission vom 29.05.2009

19. Juni 2009

Seite 1

Der BITKOM vertritt mehr als 1.200 Unternehmen, davon 900 Direktmitglieder mit 135 Milliarden Euro Umsatz und 700.000 Beschäftigten. Hierzu zählen Anbieter von Software, IT-Services und Telekommunikationsdiensten, Hersteller von Hardware und Consumer Electronics sowie Unternehmen der digitalen Medien.

Bundesverband
Informationswirtschaft,
Telekommunikation und
neue Medien e.V.

Albrechtstraße 10
10117 Berlin
+49. 30. 27576-0
Fax +49. 30. 27576-400
bitkom@bitkom.org
www.bitkom.org

Stellungnahme der IKT-Industrie zum Entwurf eines Auftrags an CEN, CENELEC und ETSI zur Unterstützung der Interoperabilität kooperativer Systeme für den intelligenten Verkehr in der Europäischen Gemeinschaft.

Wir begrüßen die Initiative, da der Normungsauftrag ein entscheidendes Puzzleteil für die Umsetzung des ITS Aktionsplans darstellt. Ohne Normierungen und Standards für intelligente Verkehrssysteme können die zeitlichen und qualitativen Ziele des Aktionsplans nicht erreicht werden.

Ansprechpartner
Dr. Axel Garbers
Mitglied der
Geschäftsleitung
+49. 30. 27576-244
Fax +49. 30. 27576-400
a.garbers@bitkom.org

Ein schneller und transparenter Prozess für die Bereitstellung der Ergebnisse ist dabei von hoher Bedeutung. Während der Standardisierungszeit fehlt jegliche Investitionssicherheit, die für die zielstrebige Verbreitung bestehender Produkte sowie für die konsequente Weiterführung der laufenden Entwicklungen und Pilotprojekte erforderlich ist. Daher empfiehlt BITKOM die Vereinbarungen für die Ausführung des Mandats (§ 4.2) durch ETSI, CEN und CENELEC dahingehend abzuändern, dass bereits mit dem ersten Arbeitplan (nach drei Monaten) auch ein Zeitplan für Bereitstellung der Ergebnisse vorgelegt wird. Insbesondere sollten darin auch Entwurfs- und Zwischenversionen, also die Entwurfsqualität, dokumentiert sein sowie deren spätere Verbindlichkeit. In der vorliegenden Fassung findet sich dieser Zeitplan erst nach 20 Monaten (§ 4.2 (7)). Der Zeitplan für die Bereitstellung der Ergebnisse soll dabei die Zeitziele des ITS-Aktionsplanes berücksichtigen. Gemäß § 6.4.3 COM(2008) 886 final/2 vom 20.03.2009 wären für kooperative Systeme die Spezifikation für die Kommunikation von Infrastruktur zu Infrastruktur (I2I) 2010, von Fahrzeug zu Infrastruktur 2011 und von Fahrzeug zu Fahrzeug (C2C) 2013 bereitzustellen.

Präsident
Prof. Dr. Dr. h. c. mult.
August-Wilhelm Scheer

Hauptgeschäftsführer
Dr. Bernhard Rohleder

Weiterhin wird empfohlen, bei dem Entwurf der Aufträge für CEN, CENELEC und ETSI auf eine klare Aufgabendefinition und –abgrenzung sowie die Einrichtung von geeigneten Liasons zu achten, um die Effizienz und Konsistenz der Standarderstellung zu sichern.

Stellungnahme

Normungsauftrag kooperative Verkehrssysteme >

Seite 2

Darüber hinaus empfiehlt BITKOM einen Anhang über relevante EU-Forschungsprojekte zusammen zu stellen, die bei der Erstellung der Normen und Spezifikationen berücksichtigt werden sollten. Beispielfhaft sei hier auf das Mautumfeld hingewiesen (z.B. CESARE IV - Common Electronic Fee Collection System for a Road Tolling European Service, RCI - Road Charging Interoperability).

Ferner empfiehlt BITKOM die Schnittstellen zu anderen Verkehrsträgern (z.B. zum Öffentlicher Nahverkehr sowie zur Bahn) in den Normungsprozess einzubeziehen, um die verkehrsträgerübergreifende Interoperabilität kooperativer Systeme abzusichern. Dem intermodalen Schienengüterverkehr kommt hierbei eine besondere Bedeutung zu: Ein Echtzeit-Datenzugriff und abgestimmte Datenformate für den Datenaustausch sind Voraussetzung für einen nahtlosen, effizienten und sicheren Gütertransport. Gemäß dem e-Freight Konzept (European Commission Communication COM (2007) 607 'Freight Transport Logistics Action Plan', October 2007, Chapter 2) sollen Gütertransporter zudem unabhängig von Ihrem Transportträger identifizierbar und lokalisierbar sein. Im Güterverkehr bestehen daher bereits Ansätze, die isolierte Schnittstellendefinition für den Datenaustausch zwischen einzelnen Verkehrsmitteln zu überwinden. Hier möchten wir insbesondere auf die Arbeiten der Open Telematics Alliance (OPTA) verweisen.

Zusammenfassung

Das Leistungsportfolio der IKT-Industrie ermöglicht eine grundlegende Verbesserung der Verkehrseffizienz und -sicherheit. BITKOM unterstützt daher den ITS-Aktionsplan und begrüßt den Normungsauftrag für kooperative Systeme als wichtigen Bestandteil auf dem Weg zur Einführung und Nutzung intelligenter Verkehrstelematik. Da langwierige Standardisierungsprozesse ein hohes Investitionsrisiko darstellen und daher den Erfolg laufender Projekte und Entwicklungen gefährden, regt BITKOM an, einen frühzeitigen Projektplan für Ergebnisbereitstellung verbindlich in dem Normungsauftrag zu verankern sowie auf eine klare Aufgabenzuweisung zu achten. Die Basis-Anforderungen für kooperative Systeme sollten intermodal abgestimmt sein, um spätere Inkompatibilitäten zwischen den einzelnen Verkehrsträgern zu vermeiden.